

Der Lohn für gute Ideen

Gründerpreis der niederbayerischen Sparkassen in zehn verschiedenen Kategorien verliehen

Von Melanie
Bäumel-Schachtner

Landshut. Die einen sind schon ganz lange im Geschäft, haben eine Vielzahl von Mitarbeitern und eine bewegte Firmengeschichte. Die anderen starten gerade mit ihrer Idee neu durch. Zehn Unternehmer beider Kategorien wurden mit dem Gründerpreis der niederbayerischen Sparkassen ausgezeichnet. In Niederbayern wird der Preis seit 2004 jedes Jahr verliehen.

Zum ersten Mal war die Sparkasse Kelheim Ausrichter der Preisverleihung. „Es werden seit vielen Jahren Innovation und Engagement geehrt“, erklärte Vorstandsmitglied Erich Utz. Zu den Gratulanten bzw. Rednern gehörten Stefan Proßer, Vizepräsident des Sparkassenverbandes Bayern, der Bezirksobmann der niederbayerischen Sparkassen, Christoph Helmschrott, sowie Landshuts dritte Bürgermeisterin Jutta Widmann (FW).

Das sind die prämierten Unternehmen der verschiedenen Kategorien:



■ **Start-Up:** Julia Schneidwerk, Osterhofen. **Julia Rauch** hat in Corona einen neuen, modernen Salon in exklusiver Shabby-Optik eröffnet. Laudator **Mario Fuchs** würdigte besonders das familienfreundliche Ambiente mit Spielcke, das motivierte Team und den Service, der über Waschen,

Schneiden und Föhnen seinen Worten nach „weit hinausgeht“.



■ **Aufsteiger:** Offgridtec GmbH, Eggenfelden. **Martin Ruhland** (l.) skizzierte, dass das Unternehmen, gegründet von **Martin Krannich**, Energieversorgung durch die Sonne für die breite Bevölkerung und für Unternehmern ganz einfach über Plug-in-Systeme nutzbar macht. Das Wachstum der Firma ist seinen Worten nach mehr als beachtlich. 2019 ist in Eggenfelden neu gebaut worden, jetzt steht schon die dritte Betriebsverweigerung an.



■ **Unternehmensnachfolge:** Rappl Maschinenbau GmbH, Kirchroth (Straubing-Region): 1986 gründete **Anton Rappl** sein Maschinenbauunternehmen und setzte schon früh auf modernste Technik. Mehr als 75 junge Menschen sind bisher ausgebildet worden. Sohn Klaus hat das Unternehmen als eines von drei Kindern von Anton und Petra Rappl übernommen, gab Martin Kreuzer Einblick. Tätigkeitsfelder sind anderem die Medizin, die Luftfahrt und der Landmaschinenbau.



■ **Sonderpreis:** Kinderkrankehaus St. Marien GmbH, Landshut. Von der Geburt bis zum 18. Lebensjahr versorgt die Kinderklinik auch überregional Kinder und Jugendliche. **Gerald Tausendteufel** (r.) erklärte, dabei spielen soziale Überlegungen eine wichtigere Rolle als wirtschaftliche Interessen – ein Beispiel dafür ist der Aufbau eines ambulanten Palliativdienstes. Die Ehrung die Vertreter des Kinderkrankenhauses St. Marien GmbH (v.l.) **Bernhard Brand**, **Schwester Christine** und **Reinhard Herterich**.



■ **Agrar:** Fischer-Tischer GbR, Ruhstorf. Von klein auf haben **Julius Fischer** (M.) und **Andreas Tischer** (l.) zusammen eine Bio-Ferkelerzeugung aufgebaut. Laut Laudator **Ludwig Fuller** (r.) gab es so etwas bislang nicht in der Region. 5000 Quadratmeter offene Stallfläche mit viel Tierwohl geben 320 Zuchtsauen, 100 Jungsauen, 1000 Ferkeln und einem Eber Platz, alles in Bio-Standard mit Strohhoxen und Auslauf. Der Mist wird in der eigenen Biogasanlage vergoren. Die Gülle dient als Dü-

nger für die Felder, auf denen Biofutter erzeugt wird.



■ **Nachhaltigkeit:** Nigl & Mader GmbH, Röhrenbach (FRG) und **Bernhard Nigl** (l.) und **Thomas Mader**: 2000 wurde das Unternehmen mit Schwerpunkten wie Elektrotechnik, Gebäudetechnik und Energietechnik gegründet. **Dietmar Attenbrunner** (r.) sagte, es zeichne sich durch nachhaltiges und stetiges Wachstum aus, die Umsätze seien organisch gewachsen. Nachhaltigkeit sei im Betrieb vielfältig erlebbar: Es werden Elektrofahrzeuge genutzt, der Neubau soll durch eine ganzjährige autarke Energieversorgung glänzen.



■ **Lebenswerk:** ROPA Fahrzeug- und Maschinenbau GmbH, Hermgiersdorf (Kelheim). Firmengründer **Hermann Paintner** sieht sich nach den Worten von **Christoph Gallwitz** immer noch als „einfacher Landwirt“. Aber im Alter von 25 Jahren entwickelte er einen sechsreihigen Zuckerrübenvollerter, an dessen Erfolg kaum jemand glaubte. Doch zwei Jahre später kamen die ersten Interessenten. 1996 wurde ROPA gegründet, heute führender Hersteller für Zuckerrüben- und Kartoffelernter mit über 600 Mitarbeitern.



■ **Konzept** 3. Platz: Pieper Bedachungen, Hauzenberg (PA): **Akis-Liam Pieper** wagt laut Bern-

hard Reischl vor fünfeinhalb Monaten den Sprung in die Selbstständigkeit. Neben Steil- und Flachdachdeckungen ist er verstärkt auch in Sachen PV-Lösungen tätig. Schon jetzt hat der Dachdeckermeister vier Angestellte und einen Azubi. Die Auftragsbücher sind voll.



2. Platz: Berggasthof Dreissessel, Waldkirchen. Wie **Mikko Klein** launig sagte, ist Gründer **Philipp**

Schmöller schon ganz oben – auf 1312 Metern. Nach namhaften beruflichen Stationen wie Dallmayr in München, wurde er bei einer Skitour auf den Berggasthof Dreissessel aufmerksam, das neu verpachtet werden sollte. Mit einem Team von neun Personen will er regionale altbayerische Küche, aber auch einige Geheimrezepte seiner Großmütter und vegetarische Gerichte bieten.



1. Platz: Pflege Askari, Abensberg. Kelheims Landrat **Martin Neumeyer** zeichnete den Weg von **Askari**

Quadratullah nach, der aus Afghanistan nach Deutschland kam, hoch motiviert schnell Deutsch lernte, seinen Qual nach zwei Jahren machte in der Tasche hatte und zahlreiche Ausbildungen und Weiterbildungen im Bereich Altenpflege absolvierte, ehe er sich mit seinem Pflegedienst selbständig machte. – Fotos: mel